

Ein „Öko-Lebenslauf“

Ab 1977	<p>Anti-Atom-Engagement während eines Aufbaustudium in Hannover; unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit-Organisator einer Initiative „Naturwissenschaftler gegen Atomanlagen“ • Organisation von und Referent bei mehr als 10 Bildungsurlauben „Es geht auch anders“ zu Energieeinsparung und alternative Energiequellen • Mit-Organisator der Abschlussveranstaltung des „Gorleben-Trecks“ (am 31.03.1979 ca. 100.000 Menschen in Hannover) • Organisator des „Informationszentrums Kritische Wissenschaft“ beim im Jahr 1979 von der Nds. Landesregierung durchgeführten „Gorleben-Hearing“ • Mit-Organisator einer Projektwoche mit Ausstellung „Sanfte Energie - menschlicher leben“ im Raschplatzpavillon Hannover im Oktober 1979
1979-1986	<p>selbstständiger beratender Ingenieur; Schwerpunkte nachhaltige Wasserwirtschaft und regenerative Energie; Eine Auswahl von besonders interessanten Projekten:</p> <p>1979 Gutachten zu Entwicklungsmöglichkeiten des Würmsees bei Hannover</p> <p>1980 Beteiligung an einer ersten größeren Sonnenkollektoranlage auf einem Tagungshaus in Bielefeld (im Rahmen eines Bildungs-Workshops erstellt); im Rahmen des Energie- und Umweltzentrums (s.u.) anschließend weitere Planungsaufträge, Selbstbaukurse und (über eine GmbH) Vertrieb von Solaranlagen-Komponenten</p> <p>1981 Bau einer Pflanzenkläranlage in Drochtersen bei Hamburg (voraussichtlich die erste größere Praxisanlage außerhalb von Forschungsprojekten); anschließend Planungsaufträge mehrerer weiterer Anlagen)</p> <p>1982 Bau eine der ersten landwirtschaftlichen Biogasanlagen in Norddeutschland (60 Großvieheinheiten) durch eine Projektgruppe, nach außen vertreten durch das Ingenieurbüro Mönninghoff</p> <p>1985 Gutachtertätigkeit zum ökologischen Abwasserkonzept bei der Bebauung Hamburg-Allermöhe</p> <p>1986 Gutachtertätigkeit bei einem integriertes Wasserkonzept mit Pflanzenkläranlage“ in Berlin-Kreuzberg im Rahmen der internationalen Bauausstellung</p>
1981-1986	<p>zusätzlich einer der Geschäftsführer des Energie- und Umweltzentrums am Deister, eine selbstverwaltete Forschungs- und Bildungsstätte, u.a. mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einem Tagungshausbetrieb mit jährlich ca. 50 Seminaren zu Umweltthemen und ca. 1.000 TeilnehmerInnen • einem Abwasserlabor • der Betreuung einer großen Wanderausstellung „Es geht auch anders – eine Wanderausstellung über Energiealternativen“, die in den 5 Jahren an 30 Orten von über 250.000 Menschen besucht wurde <p>1986 hatte das Zentrum 12 hauptamtliche und 15 nebenamtliche MitarbeiterInnen</p>
1986-1989	<p>Mitglied des niedersächsischen Landtages; umweltpolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN</p>
seit 1989	<p>Umweltdezernent der Landeshauptstadt Hannover; zuständig für alle Umweltthemen einer Kommune (Grünflächen, Energie, Abwasser, Abfall, usw.);</p> <p><u>Umfangreiches Engagement in Sachen Energie:</u></p> <p>1992 eines der ersten Klimaschutzprogramme in deutschen Städten;</p> <p>1994 eine kommunale Klimaschutzleitstelle,</p> <p>1999 ein mit einem jährlich mit 5,0 Mio. € bestückter Klimafonds</p> <p>1999 Bau der weltweit vorbildlichen Kronsberg-Siedlung (3.000 Wohneinheiten)</p> <p>2001 eine regionale Klimaschutzagentur;</p>

2007,2010 2008	jeweils Platz 5 beim Wettbewerb „Bundeshauptstadt im Klimaschutz“ ein einstimmig im Rat beschlossenes und von allen wesentlichen Firmen und Organisationen in der Stadt getragenes Klimaschutzaktionsprogramm „Klimaallianz Hannover 2020“
2012 2013	Europaweit größte Null-Energie-Einfamilienhaussiedlung mit 340 Wohneinheiten Ratsbeschluss mit Selbstverpflichtung, bis 2050 ein klimaneutrales Hannover zu erreichen <u>.... und im Grünflächen- und Naturschutz:</u> Engagement bei der Aufwertung Hannovers als Stadt mit besonders hoher Grünqualität („Stadt als Garten“) mit einer Reihe sehr langfristig wirkender Programme (hier nur eine Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> • das Gewässer-Renaturierungsprogramm, • das Maßnahmenprogramm zur Aufwertung der Landschaftsräume, • die Ausweisung umfangreicher Landschaftsschutzgebiete in der Stadt, • als erste deutsche Großstadt 1994 ein eigenes Landwirtschaftsprogramm, • seit 1989 ca. 12.000 zusätzliche Straßenbäume, • ein Artenschutzprogramm („Natur in der Stadt“) All dies zusammen hat dazu geführt, dass Hannover 2011 „Bundeshauptstadt im Naturschutz“ wurde. <u>.....und im Abfall-, Wasser-, und Abwasserbereich</u> <ul style="list-style-type: none"> • Ein systematisches Altlasten-Erkundungsprogramm; die notwendigen Sicherungen und (die finanzierbaren) Sanierungsmaßnahmen sind weitgehend abgeschlossen. • Der Ausbau der Kläranlagen nach dem Stand der Technik ist abgeschlossen und ein systematisches Kanalnetzsanierungsprogramm läuft; im Benchmark der deutschen Großstädte in der Spitzengruppe der Abwasserreinigungswerte – trotz der erheblichen Investitionen durch Umwandlung der Stadtentwässerung in einen Eigenbetrieb und umfangreiche Rationalisierungsmaßnahmen in der Gruppe der Städte mit der niedrigsten Abwassergebühr. • 1987/88 Herausgeber von Fachbüchern zur naturnahen Abwasserreinigung und zur naturnahen Abwasserreinigung • 1996/1999 bei der Kronsberg-Bebauung ein weltweit beachtetes Regenwasser- und Hochwasserschutzkonzept (nach der Bebauung fließt nicht mehr Wasser aus dem Gebiet ab als vorher) • Durch Vermeidungs- und Recyclingmaßnahmen Reduzierung der auf der hannoverschen Zentraldeponie angelieferten Abfall- und Bodenmengen von ca. 1,0 Mio. Tonnen in 1989 auf 230.000 Tonnen im Jahr 2002. Für diese Restmenge ein ökologisch vorbildliches Behandlungskonzept bestehend aus einer Kombination von Vergärung und Verbrennung.
2005 bis 2013	zusätzlich Wirtschaftsdezernent der Landeshauptstadt und damit europaweit der erste Dezernent in einer Großstadt, bei dem sowohl Ökologie als auch Ökonomie angesiedelt sind; Initiierung einer Reihe von Programmen im Bereich Nachhaltigkeit (Stärkung der lokalen Ökonomie, ökologische Gebäudesanierung, ökologische Kriterien bei der Vergabe städtischer Flächen, Existenzgründungsunterstützung, usw.)
<u>und</u>	
1984	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstandsmitglied im Verein „Minimal- und Nullenergiehäuser e.V.“, der 1988 eines der ersten Null-Energie-Versuchshäuser in Deutschland gebaut hat
1987	<ul style="list-style-type: none"> • Preisträger (5.000 DM Preisgeld) im Wettbewerb „Ökologische Wasserkonzepte“ der IKEA-Stiftung
1986-1993	<ul style="list-style-type: none"> • Lehraufträge an der Gesamthochschule Kassel und der Hochschule Lüneburg
1992	<ul style="list-style-type: none"> • Gründungsmitglied der Organisation International Council for Local Environmental Initiatives (ICLEI); Teilnahme an der UN-Konferenz Rio 1992

1994	<ul style="list-style-type: none"> • Beitritt zur Aalborg-Charta für nachhaltige Städte und Schaffung eines der ersten Agenda-21-Büros in einer deutschen Stadt
1995	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation einer der ersten deutschen Betreibergemeinschaften von zwei Windkraftanlagen (ca. 90 Gesellschafter)
2002	<ul style="list-style-type: none"> • Gewinner des „Global Star“ des Europäischen Klimabündnisses
außerdem	<ul style="list-style-type: none"> • Jury-Mitglied in einer Reihe von städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerben, um dort nachhaltige Konzepte zu unterstützen • ca. 60 Artikelveröffentlichungen und Herausgeber von zwei Büchern
<u>31.07.2013</u>	<p>Pensionierung; seitdem ehrenamtlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2013-2015: Koordination eines Trinkwasserprojektes für eine 10.000-Einwohnergemeinde in Tansania; weitere Infos www.kibakwe-schoepfthoffnung.de • Mitglied in zwei BMBF-Forschungsprojekt-Beiräten, u.a. evolution2green – Transformationspfade zu einer Green Economy; www.evolution2green.de • 2016 – 2020 Erst Vorstandsmitglied, dann Aufsichtsratsvorsitzender der Bürgerenergiegenossenschaft NaturEnergie Region Hannover e.G.; ca. 300 Mitglieder, 20 Photovoltaikanlagen, zwei Nahwärmenetze, zur Zeit Bau mehrerer Bürgerwindparks; www.naturenergie-hannover.de • Seit 2019 Aufsichtsratsvorsitzender der Genossenschaft ecovillage hannover e.G. Weitere Infos www.ecovillage-hannover.de • Seit 2020 Aufsichtsratsmitglied der Ecotopia Dienstleistungsgenossenschaft e.G. https://www.ecotopia-hannover.de/